

Statement des BDKJ-Bundesvorstand zum Abschluss der Aktion „Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land“ am 17. September 2017 in Berlin

Es gilt das gesprochene Wort.

Thomas Andonie (BDKJ-Bundesvorsitzender):

Wenn wir die Wahlplakate in Berlin gerade beim Vorbeilaufen gesehen haben, wenn wir durch Talkshows zappen, wenn wir den Hass in den sozialen Netzwerken mitbekommen, wenn wir Gewalt gegenüber Geflüchteten und Ehrenamtlichen erleben, dann macht uns das nicht nur traurig, das macht uns wütend, aber es wird uns auch klar - wir können diese Gesellschaft nur verändern, wenn wir selbst anpacken.

Katharina Norpoth (BDKJ-Bundesvorsitzende):

Ihr alle und viele tausende Menschen setzen dem Hass der Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten was entgegen: Über 160.000 Stunden habt ihr, haben wir allein in den katholischen Jugendverbänden bundesweit gesammelt: Stunden für eine vielfältige, eine solidarische, eine menschenfreundliche Gesellschaft.

Wir setzen in den Jugendverbänden Zeichen!

Wir demonstrieren für Menschenfreundlichkeit,
wir machen Bildungs- und Gedenkstättenarbeit,
wir fahren gemeinsam mit geflohenen Jugendlichen ins Sommerzeltlager,
wir setzen uns in unseren internationalen Begegnungen für ein gemeinsames Europa ein, wir positionieren uns entschieden gegen Rechtspopulismus.

Pfarrer Dirk Bingener (BDKJ-Bundespräsident):

All diese Aktionen in Wort und Tat, in Gruppenstunden, Zeltlagern und auf Demos, in München, Berlin und Hamburg, in Rottenburg, in Gera und Rhöndorf und vielen anderen Städten und Dörfern, stehen für Vielfalt, Demokratie und Akzeptanz.

All diese Aktivitäten stehen für „Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land!“. Als junge Christinnen und Christen glauben wir, dass Gott Freund/Freundin aller Menschen ist. Er begegnet uns konkret in denen, die flüchten mussten, die Hass und Spott ausgesetzt sind, die leiden.

Alles was lebt, ist uns heilig, weil es Gott heilig ist. Christ sein heißt, politisch zu sein. Es geht uns um die Verwirklichung des Reiches Gottes in dieser Welt: jetzt und hier! Ihr habt aus eurem Glauben heraus gezeigt, was es heißt sich aktiv für die Integration einzusetzen und Menschenfeindlichkeit deutlich zu widersprechen. Katholisch, politisch, aktiv!

Lisi Maier (BDKJ-Bundesvorsitzende):

An dieser Stelle, wo in wenigen Wochen die neuen Abgeordneten des Deutschen Bundestags zusammenkommen werden, möchten wir es heute nochmal gemeinsam ganz laut auf die Straßen rufen:

Wir wollen, keine Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten in den Parlamenten dieses Landes sitzen haben! Wir wollen nicht, dass rechtspopulistische Parteien die politische Themensetzung dominieren, unsere demokratischen Werte erschüttern, den gesellschaftlichen Ton angeben.

Wir wollen von Politikerinnen und Politiker den Einsatz für Toleranz, für Integration, für Demokratie und Menschenfreundlichkeit, für Vielfalt!

Das ist Zukunftszeit!

Katharina Norpoth:

Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten werten Menschen aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Religion, aufgrund ihrer Hautfarbe, aufgrund ihrer Sexualität und aufgrund des Rassismus ab.

Wir wollen nicht, dass Menschen ausgegrenzt oder gegeneinander ausgespielt werden. Nein -

Wir wollen in einer Gesellschaft leben, die die Vielfalt der Menschen, ihre unterschiedliche Herkunft und ihr unterschiedliches Sein als wertvoll begreift und Menschen, die neu zu uns kommen, Perspektiven bietet!

Das ist Zukunftszeit!

Lisi Maier:

Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten stellen die Gleichheit der Geschlechter infrage und sie beschneiden die Selbstbestimmung von Frauen.

Aber als Frauen wollen wir Verbandsleiterin, Auszubildende, Studentin, Partnerin, Freundin, Ehefrau, Mutter, Arbeiterin, Vorgesetzte oder jemand ganz anderes sein können!

Thomas Andonie:

Als Männer wollen wir Verbandsleiter, Auszubildender, Student, Partner, Freund, Ehemann, Vater, Arbeiter, Vorgesetzter oder jemand ganz anderes sein können!

Lisi Maier:

Wir wollen in einer Gesellschaft leben, die vielfältige Geschlechterrollen als wertvoll begreift.

Das ist Zukunftszeit!

Thomas Andonie:

Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten stellen die Werte unserer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft in Frage. So wird die Legitimation einzelner Jugendverbände und -ringe von der AfD in den Landesparlamenten in Frage gestellt.

Dem stellen wir uns als Jugendverbände vereint und solidarisch entgegen. Weil wir in einem Land leben wollen, dass demokratische Prozesse und ehrenamtliches Engagement in den Jugendverbänden und -ringen anerkennt und ermöglicht.

Das ist Zukunftszeit!

Dirk Bingener:

Wir wollen in einem Land leben, dass seinen Reichtum teilt und sich solidarisch zeigt - gegenüber denen die zu uns kommen und in einer solidarischen europäischen Union.

Wir wollen in einem Land leben, das Schutzsuchende vernünftig unterbringt und integriert - nicht um der Humanressource willen, sondern weil es ein jeder Mensch wert ist.

Wir wollen in einem Land leben, in welchem rechte Parolen und rechte Gewalt keinen Platz mehr haben, dafür aber Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit.
Das ist Zukunftszeit!

Lisi Maier:

Jede Tat und jede Stunde hat die Kraft eine Gesellschaft zu schaffen, in der Freiheit und Respekt regieren, in der für Fremdenfeindlichkeit, rechte Hetze und Angst kein Platz ist.

Ihr und viele tausende andere junge Menschen zeigt mit Eurem Engagement jeden Tag vor Ort in ganz Deutschland Gesicht für Vielfalt, Solidarität, Demokratie und Menschlichkeit! Und die Anderen... die werden wir genauso mit Liebe unterwandern!

Danke für euren unermüdlichen Einsatz!

Das ist Zukunftszeit!